



GEMEINDE LENGNAU

Gemeindeversammlungen der Einwohner und Ortsbürger von Donnerstag, 26. Juni 2014

Erläuterungen

zu den Traktanden





GEMEINDE LENGNAU

BERICHTERSTATTUNGEN ZU DEN TRAKTANDEN

Bemerkungen

- Die Einladungen sind den Stimmberechtigten mit separater Post zugestellt worden.
- Soweit zu den Traktanden Unterlagen vorliegen, können diese in der Zeit vom 13. Juni 2014 bis 26. Juni 2014 auf der Gemeindekanzlei während der ordentlichen Bürostunden eingesehen werden. Zudem stehen die Unterlagen in Form von Dateien unter www.lengnau-ag.ch in der Rubrik „Politik“ „Gemeindeversammlung“ zur Verfügung.
- Die nicht stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner sind zur Gemeindeversammlung als Gäste freundlich eingeladen.
- Im Anschluss an die Versammlung wird durch die abtretende Grossrätin Astrid Andermatt ein Apéro offeriert.

Traktandenliste

zur **Ortsbürgergemeindeversammlung** vom Donnerstag, 26. Juni 2014,
19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Rietwise

01. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 8. November 2013
02. Rechenschaftsbericht 2013; schriftliche Berichterstattung
03. Passation der Verwaltungsrechnung 2013
04. Verschiedenes und Umfrage



GEMEINDE LENGNAU

zur **Einwohnergemeindeversammlung** vom Donnerstag, 26. Juni 2014,
20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Rietwise

01. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. November 2013
02. Rechenschaftsbericht 2013; schriftliche Berichterstattung
03. Passation der Verwaltungsrechnung 2013
04. Genehmigung von Kreditabrechnungen
 - 4.1. ICT/EDV Schule Dorf
 - 4.2. Ersatzbestuhlung Mehrzweckhalle
 - 4.3. Bühnensanierung Mehrzweckhalle
 - 4.4. Wärmesanieung und Teilausbau Gemeindehaus
05. Genehmigung eines Verpflichtungskredits im Betrag von CHF 65'000 für den Ersatz des Servers der Gemeindeverwaltungen Lengnau/Endingen
06. Ersatz des Tanklöschfahrzeugs der Feuerwehr Surbtal; Genehmigung des Gemeindeanteils im Betrag von CHF 256'000
07. Anpassung der Satzungen Kreisschule Surbtal
08. Anpassung der Satzungen Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland
09. Genehmigung eines Verpflichtungskredits im Betrag von CHF 350'000 für die Kanalisationssanierungen
10. Verschiedenes und Umfrage
 - > Legislaturziele des Gemeinderates
 - > Apéro von Grossrätin Astrid Andermatt



GEMEINDE LENGNAU

Erläuterungen

zu den Traktanden der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 26. Juni 2014

TRAKTANDUM 01 Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 8. November 2013

Die Protokollkommission wird an der Ortsbürgergemeindeversammlung zum Protokoll vom 8. November 2013 Stellung beziehen, sowie Bericht und Antrag stellen.

Antrag

Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle das Protokoll vom 8. November 2013 genehmigen.

TRAKTANDUM 02 Rechenschaftsbericht 2013; schriftliche Berichtserstattung

Personal / Organisation

Nebst einem Forstteam mit Förster Franz Suter, Förster-Stv. Claude Kuttler, Forstwart Thomas Näf und einem Lernenden arbeiten im Winterhalbjahr 6 Landwirte im Akkord. Der Förster leitet zudem in einem Pensum von rund 15% das Bauamt.

Thomas Näf hat die Weiterbildung in den Bereichen „Spezialholzerei“ und „Maschineneinsatz“ mit Erfolg abgeschlossen.



GEMEINDE LENGNAU

Waldumgang

Der Waldumgang am Bettagsamstag stand im Zeichen der Verabschiedung von Gemeindeammann Kurt Schmid, welcher während 28 Jahren den Forst behördenseitig betreut hatte. Der Rundgang fand im Revierteil Gländ statt. Im Hüsliberg wurde den Teilnehmern das Überkiesen einer Waldstrasse mit dem gesamten Arbeitsablauf aufgezeigt. Am zweiten Halt informierte Förster Franz Suter über das vergangene Forstjahr. Der abtretende Gemeindeammann Kurt Schmid gab am 3. Posten einen Rückblick über seine 28 Jahre als Ressortvertreter Forst. Am Ende des Umgangs überreichte das Forsteam Kurt Schmid zwei Bänke mit Widmung. Beim traditionellen Imbiss bei der Waldhütte Fährich fand der Ausklang statt.



Waldarbeitstag

Kreisförster Josef Schmidlin besuchte am 4. Juli 2013 anlässlich des Waldarbeitstags die Waldungen von Lengnau. Er informierte sich über die ausgeführten und geplanten Massnahmen. Die gemäss Waldwirtschaftsplan vorgesehenen Holzschläge und Durchforstungen wurden gutgeheissen. Die geplante Nutzung entspricht dem neuen Hiebsatz von 3'800 m³.

Forstwirtschaft

Im Forstjahr 2013 wurden im Ortsbürgerwald 3'798 m³ Holz genutzt. Die Nutzung setzt sich wie folgt zusammen (Zahlen Vorjahr):

- Nadelstammholz 2'300 m³ (2'647 m³)
- Laubstammholz 597 m³ (588 m³)
- Schnitzelholz 610 m³ (406 m³)
- Brennholz 291 m³ (208 m³)



GEMEINDE LENGNAU

Holzmarkt

Der Holzmarkt war sehr erfreulich und die Nachfrage nach unseren Nadelhölzern gross. Das Holz der Fichte, Tanne und vor allem der Lärche erzielten Spitzenpreise. Die Zwangsnutzungen im Sommer (ca. 150 m³) konnten laufend abgesetzt werden. Beim Laubholz zeichnet sich eine Wende in Richtung dunkle Hölzer wie Eiche und Nussbaum ab. Das Buchen-Stammholz konnte nur zu tiefen Preisen verkauft werden. Das Energie- und Brennholz erfreute sich einer grossen Nachfrage.

Kulturen

In den Aufforstungsflächen wurden 3'050 Bäume gepflanzt (2'450 Nadelbäume und 600 Laubbäume). Erfreulicherweise konnte nach wie vor an vielen Orten mit der Naturverjüngung gearbeitet werden. Als Schutz vor Verbiss durch das Rehwild musste nur ein neuer Zaun erstellt werden. Die Laubbäume wurden einzeln vor dem Fegen durch Rehböcke geschützt.

Waldpflege

In den Monaten Juni und Juli wurden 4.9 ha Jungwuchs gepflegt. Davon waren 2 ha Naturverjüngungen und 2.9 ha Pflanzungen. In den Monaten August bis Oktober wurden 5.5 ha Stangenhölzer durchforstet. Bund und Kanton entrichteten an diese Massnahmen einen Beitrag von rund CHF 22'000. Das anfallende Schwachholz wurde für die Schnitzelheizung bereitgestellt.

Wegunterhalt

Im Revierteil Gländ wurde der Hüslibergweg und im Etel der untere Etelweg neu überkiest und planiert. Insgesamt sind 24 km Waldwege zu unterhalten. Für diese Arbeiten sind im Budget jährlich CHF 12'000 für Kiesankauf enthalten.

Waldhütte

Die Waldhütte ist einer leichten Sanierung unterzogen worden. Die alten Fenster sind ersetzt worden und die Küche wurde neu gestrichen. Der Zaun aussen und die Handläufe wurden durch das Forstteam ersetzt. Die Waldhütte ist wieder mehr gefragt. Sie wurde 80-mal vermietet (Vorjahr 55-mal).



(Neue Aussenanlage mit Zaun)



GEMEINDE LENGNAU

Arbeiten für Dritte

Das Forstpersonal betätigte sich bei erschwerten Fällarbeiten im Bereich von Häusern, in Gärten, an Bächen, in Parkanlagen, bei öffentlichen Gebäuden sowie im Privatwald. Das Forstfahrzeug mit Kran konnte erneut einige Male bei der Bachuferpflege eingesetzt werden. Die Uferbestockung entlang der Surb wurde im Auftrag vom Kanton auf der halben Länge durchforstet. Diese Kosten werden von Kanton und der Gemeinde je zur Hälfte finanziert. Auf Bestellung wurde ab Werkhof dürres Cheminéeholz geliefert. All diese Einnahmen verbesserten das Betriebsergebnis der Forstrechnung.

Arbeitssicherheit

Holzschläge sind nach neuesten gesetzlichen Vorgaben zu signalisieren und abzusperren. Bei den Waldarbeiten ereignete sich glücklicherweise erneut kein Unfall. Die beiden Forstwarden besuchten zu diesen Themen Weiterbildungskurse des Aargauischen Försterverbandes.



Naturschutz

Die Naturschutzflächen im Wald, vorab die Waldränder im „Chnebel“ und „Riet“, wurden nach speziellen waldbaulichen Methoden gepflegt. Der Rietweiher wird durch das Forstamt gepflegt. Im Etel sind zwei kleine „Wassertümpel“ in Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein angelegt worden. Sie dienen zur Vernetzung der Amphibien vom Kulturland in den Wald.

Gemeinwirtschaftliche Leistungen

Brunnen, Bänke, Feuerstellen und Wanderwege wurden unterhalten. Die Aufwendungen für diese Arbeiten (Arbeits- und Maschinenstunden sowie Material) belaufen sich für das Berichtsjahr auf ca. CHF 10'000.

Munitionsmagazine

Die Magazine sind sehr beliebt. Es sind alle Abteile an Vereine und Privatpersonen vermietet.

Über den Rechenschaftsbericht muss nicht abgestimmt werden.



GEMEINDE LENGNAU

TRAKTANDUM 03 Passation der Verwaltungsrechnung 2013

Die Rechnung 2013 wurde termingerecht abgeschlossen und dem Gemeinderat überwiesen. Es wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 85'556 erwirtschaftet. Der Gemeinderat hat vom Ergebnis Kenntnis genommen und die Rechnung der Finanzkommission zur Prüfung weitergeleitet.

Die Begründungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag ersehen Sie aus den Erläuterungen zur Rechnung 2013. Auf Wunsch gibt die Abteilung Finanzen Kopien über die gesamte Rechnung ab. Die Detailjahresrechnung liegt wie gewohnt zur Einsichtnahme auf (Aktenauflage) und steht als Datei unter www.lengnau-ag.ch (Politik / Gemeindeversammlung) zur Verfügung.

Die Finanzkommission stellt anlässlich der Ortsbürgergemeindeversammlung Bericht und Antrag zur Verwaltungsrechnung 2013.

Antrag

Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle die Verwaltungsrechnung 2013 bewilligen.

TRAKTANDUM 04 Verschiedenes und Umfrage

Unter diesem Traktandum kann das Antrags- und Anfragerecht geltend gemacht werden.



GEMEINDE LENGNAU

Erläuterungen

zu den Traktanden der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. Juni 2014

TRAKTANDUM 01 Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. November 2013

Die Protokollkommission wird an der Einwohnergemeindeversammlung zum Protokoll vom 8. November 2013 Stellung beziehen, sowie Bericht und Antrag stellen.

Das Protokoll steht als PDF-Datei unter www.lengnau-ag.ch (Politik / Gemeindeversammlung) zur Verfügung.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle das Protokoll vom 8. November 2013 genehmigen.

TRAKTANDUM 02 Rechenschaftsbericht 2013 - schriftliche Berichterstattung



Nachhaltigkeitsorientierte Gemeindeführung (NOGF)

Die Gemeindeführung richtet sich nach den Richtlinien der Nachhaltigkeitsorientierten Gemeindeführung (NOGF). Nebst der Nachhaltigkeitsbeurteilung bei neuen Projekten, sichert dieses Führungsinstrument ein verlässliches Projektcontrolling.

In den kommenden Jahren sollen die entsprechenden Instrumente noch ausgebaut und verbessert angewandt werden.



GEMEINDE LENGNAU

Leitbild / Lengnau – nachhaltig in die Zukunft

Das neue Leitbild ersetzt dasjenige aus dem Jahre 2000. In einem breit abgestützten Verfahren wurde das Leitbild erarbeitet. Die Bevölkerung konnte sich im Gemeindeforum im Herbst 2013 sowie im Mitwirkungsverfahren (6.6. – 5.7.2013) aktiv daran beteiligen. An der Gemeindeversammlung vom 8. November 2013 wurde das neue Leitbild vorgestellt.

Behörden, Verwaltung, Personal

Gesamterneuerungswahlen 2014 – 2017

Dank der guten Zusammenarbeit unter den vier Dorfparteien konnten die Schulpflege und die vom Volk zu wählenden Kommissionsmitglieder in stiller Wahl gewählt werden.

Im ersten Wahlgang vom 22. September 2013 wurden alle 5 Sitze des Gemeinderates sowie der Gemeindeammann erkoren. Für das Amt des Vizeammanns musste am 24. November 2013 ein 2. Wahlgang durchgeführt werden, an welchem Martina Frei als Vizeammann gewählt wurde.

Der Gemeinderat führte 25 Sitzungen durch. Der Zweiwochenrhythmus hat sich sehr bewährt. An drei Klausuren wurden Spezialthemen behandelt. Die einzelnen Gemeinderatsmitglieder haben in verschiedenen Kommissionen, kantonalen, regionalen Gremien und in diversen Arbeitsgruppen mitgearbeitet. Zudem ergaben sich diverse Sondersitzungen zu den Themen Personalreglement, Bau- und Nutzungsplanung und Leitbild.

In 27 Sitzungen hat die Verwaltung die mit Kompetenzregelung definierten Sachgeschäfte behandelt. Ebenso direkte Entscheide fällten der Sozialdienst Surbtal sowie die Bauverwaltung Surbtal. Dies entlastete den Gemeinderat wesentlich.

Per 31.12.2013 waren in Lengnau 2'614 (1305 Männer und 1309 Frauen) Personen angemeldet, was eine Zunahme von 12 Personen bedeutet. Die Einwohner sind in 45 Nationen aufgeteilt.

Folgende Lernende haben erfolgreich die Ausbildungszeit beendet:

- Selina Bianco, Kauffrau
- Jan Burger + Simon Spahn, Fachmann Betriebsunterhalt Fachrichtung Hausdienst

Am 12. August 2013 haben

- Philipp Müller als Kaufmann und
- Stefan Hofstetter als Fachmann Betriebsunterhalt Fachrichtung Hausdienst mit den dreijährigen Ausbildungen gestartet.



GEMEINDE LENGNAU

Rebecca Begic, Leiter-Stv. im Regionalen Sozialdienst, hat das Diplom als Alimentenfachperson und Sandra Knecht, Leiter-Stv. Abteilung Finanzen das CAS 1 im Grundkurs für das Aargauische Gemeindepersonal erworben.

Im August 2013 startete Bauamtsleiter Ivo Mosimann die Ausbildung zum Vorarbeiter Werkdienst.

Die Mitarbeitenden bilden sich stetig weiter und besuchen nebst Kursen auch die Weiterbildungen für aargauisches Gemeindepersonal.

Im Rahmen des Mitarbeitendenausflugs wurde die Umwelt-Arena in Spreitenbach besucht.



Die Jungbürgerfeier des Jahrganges 1995 fand am 6. September 2013 zusammen mit den Gemeinden Endingen, Tegerfelden und Unterendingen statt. Insgesamt nahmen 15 Jungbürgerinnen und Jungbürger aus Lengnau daran teil. Nach einem offiziellen Teil, bei dem die Lengnauer Jungbürger unter sich waren, startete die gemeinsame Feier in Unterendingen am Sommernachtsfest mit den anderen Jungbürgerinnen und -bürgern.





GEMEINDE LENGNAU

Gemeindekontrolle

Der Verwaltungsbericht 2013 ist genehmigt worden, welcher den Stand der Arbeiten der Abteilung Finanzen, des Sozialdienstes Surbtal und der Gemeindekanzlei ausweist. Der Verwaltung konnte erneut ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt werden.

Weg-Gespräche

Am 26. März hat der Gemeinderat mit den Landwirten aktuelle Themen behandelt und Fragen beantwortet. Ebenso konnten dem Gemeinderat direkt Anliegen eingegeben werden.

Mit Vertretern der vier Dorfparteien sind im Herbst Aktualitäten behandelt worden und es wurde über die Finanzlage informiert.

Weiter tagten Gemeinderat und Schulpflege zweimal und besprachen aktuell anstehende Themen.

Familienfreundliche Gemeinde

Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit den Erhebungen für die Abklärungen bezüglich des Unicef-Labels. Die Eingabe für diese Abklärung ist im 2014 vorgesehen.

Der Jugendraum wird neu jeden Freitag zur Nutzung angeboten. Er erfreut sich einer grossen Beliebtheit.

Nebst Vorbereitungen für weitere Integrationsprojekte im 2014, hat die Familie Liebl beim Neuzuzügetreffen über ihre Erlebnisse seit ihrem Neuzuzug in Lengnau berichtet.

Ebenso wurde Eingaben bei der Leitbilderarbeitung vorgenommen, welche integriert werden konnten.

Wohnen im Alter

Mit der Neueinzonung der öffentlichen Zone „Landstrasse“ konnte die Arbeitsgruppe gezielt weiterarbeiten. Dem Gemeinderat sind anlässlich der Klausur im November 2013 die Grundlagen näher erläutert worden.



GEMEINDE LENGNAU

Perspektive Surbtal

Bei der Bauverwaltung Surbtal begann Andreas Walder am 1.1.2013 mit seiner Tätigkeit als Leiter Tiefbau der Mitgliedgemeinden.

An der Gemeindeversammlung vom 8. November 2013 ist über die Projektierungskreditbeschlüsse folgender vier Projekte entschieden worden:

- Regionale Energiekommission
- Mobilität Surbtal
- Sporthalle Surbtal
- Tagesstrukturen Surbtal

Den Gemeindeversammlungen werden bis Herbst 2014 entsprechende Umsetzungsanträge unterbreitet.

Gemeindeland

Bis Ende 2013 konnten 6 der 10 Parzellen an der Sternenstrasse verkauft werden. Die restlichen Parzellen stehen nach wie vor zum Verkauf.

Einbürgerungen

An den Gemeindeversammlungen vom 20. Juni 2013 und 8. November 2013 wurden folgende Einbürgerungsgesuche bewilligt:

- Saramati Arbrim
- Liebl Willi und Britta sowie die Kinder Florian und Teresa

Die Gesuche sind an Kanton und Bund weitergeleitet worden.

Die Einbürgerungsgesuche von Peter Arloutzki, Chiara Fischer, Blerim Kryeziu, Verprim Saramati sowie Köring Nina, Norina und Leana sind im 2013 mit dem Aufnahmebeschluss des Grossen Rates rechtskräftig geworden.

Der Gemeinderat hat an Anton und Martina Frei Laube-Frei das Gemeindebürgerrecht erteilt. Martina Frei wohnt seit Geburt in Lengnau und war bis zur Heirat Bürgerin von Lengnau. Anton Frei wohnt seit 1977 in Lengnau.

Regionalpolizei Zurzibiet (REPOL)

Die Regionalpolizei Zurzibiet wird mit Sitz in Klingnau geführt.

Regional-Feuerwehr Surbtal

Die Regionale Feuerwehr Surbtal steht mit Standort Endingen im Einsatz.



GEMEINDE LENGNAU

Bevölkerungsschutz Zurzibiet

Der Bevölkerungsschutz Zurzibiet ist auf den 1.1.2013 eingeführt worden.
Informationen erhalten Sie unter www.bevs-zurzibiet.ch



Betreibungsamt / Zivilstandsamt

Das Betreibungsamt Bad Zurzach ist für 16 Gemeinden des Bezirks zuständig.
Untenstehend die Statistik der Gemeinde Lengnau

Betreibungsstatistik 2013						
		2009	2010	2011	2012	2013
Betreibungen Pfänd.od.Konkurs	B Pf	552	584	568	543	537
Betreibungen auf Grundpfand	B Grpf	5	3	7	3	1
Betreibung auf Faustpfand	B Fpf	1	0	0	0	0
Rechtsvorschläge	RV	124	87	42	68	59
Pfändungen	Pfänd	318	170	230	239	257
Verwertungen	Verw	264	134	169	164	195
Verlustscheine 115	VS 115	54	36	61	75	62
Verlustscheine 149	VS 149	63	41	51	57	77
Konkursandrohungen	KA	7	31	51	22	11
Rückweisungen	RW				24	52
Betreibungen Total		558	587	575	570	590
Forderungen Total in Fr.		3'019'659.14	1'722'563.00	3'371'432.67	6'562'157.24	8'529'161.03



GEMEINDE LENGNAU

Statistische Zahlen des Regionale Zivilstandsamtes Bad Zurzach

Untenstehend erhalten Sie die Übersicht der in Bad Zurzach beurkundeten Zivilstandsfälle 2013, sowie die in der Rolle des Sonderzivilstandsamtes durch Bad Zurzach beurkundeten Ereignisse.

Zusammenzug Statistik 2013	Total 2011	2012	SZA	Total 2012	2013	SZA	Total 2013
Eheschliessungen	81	68	44	112	70	26	96
eingetr. Partnerschaft	1	1	-	1	3	-	3
Todesfälle	82	87	15	102	72	11	83
Anerkennungen	29	24	6	30	18	4	22
Geburten	83	2	76	78	3	45	48
Namenserklärungen	6	12	-	12	27	-	27
Scheidungen/ EgP	75	67	7	74	69	7	76
Namensänderung	9	-	7	7	-	10	10
Bürgerrecht	80	-	66	66	-	70	70
Adoption/ Aufhebung Kindesverhältnis	8	-	2	2	-	2	2
Verschollenerklärung	0	-	-	-	-	-	-
Vorregistrierungen	40	47	-	47	62	-	62
Bevormundungen/ Aufhebungen Gericht	8	-	2	2	-	2	2
Vorsorgeaufträge	-	-	-	-	3	-	3
Total Geschäftsfälle	502	308	225	533	333	177	510

Öffentliche Bauten / Bau- und Zonenplanung

Teilrevision der Bau- und Zonenplanung:

Die Gemeindeversammlung vom 8. November 2013 hat die Teilrevision Nutzungsplanung genehmigt. Grundlagen bildeten die Mitwirkungsaufgabe (6.6. – 5.7.2013), die Öffentliche Auflage (15.8. – 13.9.2013) sowie die Einwendungsverhandlungen. Nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist erfolgte am 16. Dezember 2013 im Amtsblatt die zweite gesetzliche Ausschreibung von 30 Tagen. Die Rechtskraft ist am 19. Februar 2014 erreicht worden.

Schulraumerweiterung Dorf

Der Baubeginn des Schulhauses Dorf in Lengnau erfolgte wie geplant nach den Sommerferien. Aufgrund der schwierigen Baugrundverhältnisse und nicht vorhersehbaren Torfvorkommen mussten weitere geologische Abklärungen vorgenommen werden. Dadurch verzögerten sich die Aushubarbeiten.



GEMEINDE LENGNAU

Bei den weiteren Arbeiten zeigte sich der Boden jedoch stabiler und weniger schlammig, als befürchtet und die Aushubarbeiten konnten bis zur Grundsteinlegung am 26. September fertig gestellt werden.

Die Baumeisterarbeiten sind im vollen Gange und der Zeitplan konnte dank guten Witterungsverhältnissen im Winter eingehalten werden. Somit kann nach den Sommerferien 2014 das Schulhaus bezogen werden.



Parzelle Landstrasse

Die Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2013 bewilligte folgende Kredite, welche Einfluss auf die Parzelle Landstrasse haben:

- Hochwasserschutz Rickenbach
- Regenbecken Landstrasse
- Abfallsammelstelle mit Bushaltehaus



GEMEINDE LENGNAU

Die verschiedenen Projekte werden koordiniert geplant. Im 2014 sollen die Baugesuchverfahren durchgeführt und nach Vorliegen der Baubewilligungen soll gestaffelt gebaut werden.

Schulhaus Rietwise

In den Sommerferien wurden die die Rostwasserleitung und die Duschen saniert.

Restaurant Krone - Wiedereröffnung



Nach sieben Wochen Umbauzeit konnte das Restaurant Krone am 2. Dezember 2013 durch die Gemeinde an Wirt Marco Gübeli übergeben werden.

Nach dem Kreditbeschluss der Gemeindeversammlung im Juni 2013 hat die Krone – neuer Name „NIX in der Krone“ – ein neues Innenleben erhalten. Nebst der flächenmässigen Vergrösserung des Restaurants wurde auch die Küche neu gestaltet, damit ein effizientes Arbeiten möglich ist. Weiter steht ein moderner Barbereich zur Verfügung.

Das Lokal ist während sechs Tagen in der Woche geöffnet (Sonntag = Ruhetag) und ein bietet ein breites kulinarisches Angebot an.

Die Gemeinde wünscht dem Wirt und seinem Team viel Erfolg und viele Gäste.



GEMEINDE LENGNAU

Bericht der Bauverwaltung Surbtal

Private Bauten

Bereits sind 2 Jahre seit der Institutionalisierung der Bauverwaltung Surbtal vergangen. Per 1. Januar des Berichtsjahres wurden die bewilligten 250 Stellenprozente mit dem Bereichsleiter Tiefbau, Andreas Walder, vollständig besetzt.

Mit der Fusion der Gemeinden Unterendingen und Endingen und den Gemeinderatswahlen vom Herbst 2013 ändert sich die Zusammensetzung der Baukommission Surbtal, die seit dem 1. Januar 2012 besteht. Neu sind 3 Ressortvorsteher (Gemeinderäte) Hochbau sowie aus den drei Gemeinden ein zusätzlich vom Gemeinderat gewähltes Mitglied. Das Präsidium und das Vizepräsidium werden nicht von den Ressortvorstehern, sondern von zwei der drei, gewählten Gemeindemitgliedern ausgeübt.

Die Bauverwaltung Surbtal betreute die vier Gemeinden Endingen, Lengnau, Tegerfelden und Unterendingen. Mit dem Kompetenzenreglement der Bauverwaltung können einzelne Baugesuche direkt bewilligt werden. Bei Baugesuchen, die kantonale Belange oder den Ortsbildschutz/Kernzone betreffen sowie bei Einwendungen (Einsprachen), ist der Gemeinderat die Bewilligungsinstanz.

Die Baukommission Surbtal tagte an 12 ordentlichen Sitzungen. Dabei wurden 180 (Vorjahr 143) Traktanden behandelt.

Insgesamt wurden in allen Gemeinden 166 (129) Baugesuche eingereicht. Davon waren es in Lengnau 63 (47). Diese teilen sich wie folgt auf die nachstehenden Themen auf:

Ein- und Zweifamilienhäuser Neubau	3
Reihenhäuser und Terrassenhäuser	-
Mehrfamilienhäuser	2 mit 11 Wohnungen
Mehrfamilienhäuser Umbau	-
Industrie- und Gewerbebauten/ inkl. Landwirtschaft	-
öffentliche Bauten	1
Tiefbauten (Strassen/Parkplätze/Brücke) Infrastruktur	8
Landwirtschaftliche Objekte	3
Geringfügige Bauvorhaben (Umgebung Zäune etc.)	18
Abweisungen	1
Klein-, An- und Umbauten aller Art	10
Projektänderungen	8
Vorprojekte (mit öffentlicher Auflage)	1
Nicht bewilligt	1
Anfragen	11



GEMEINDE LENGNAU

Die Bausumme aller im 2013 eingereichten Baugesuche, bewilligt oder nicht, betrug ca. CHF 29.47 Mio.

Insgesamt wurden 57 Entscheide in Bausachen gefällt, wovon fünf noch von Baugesuchen aus dem Jahr 2012 stammten. Im vereinfachten Verfahren nach § 61 Baugesetz waren es 23 und weitere 10 im ordentlichen Verfahren. Diese konnten von der Bauverwaltung direkt bewilligt werden.

In den Dorf- und Weilerzonen wurden 15 Baugesuche eingereicht. Weitere 16 Baugesuche mussten dem Kanton eingereicht werden, weil sie Gewässer, Wald oder die Kantonsstrasse betrafen.

Von allen publizierten Baugesuchen gingen bei 7 Gesuchen eine oder mehrere Einwendungen ein. Von diesen Baugesuchen wurde eine Einwendung zurückgezogen, vier sind zurzeit noch offen und zwei Einwendungen wurden abgewiesen. Bei einem Baugesuch musste die Bewilligung verweigert werden. Gegen die Verweigerung wurde das Rechtsmittel ergriffen und Einsprache eingereicht. Dieses Verfahren konnte bis zum Ende des Berichtsjahres noch nicht rechtskräftig abgeschlossen werden.

Belagssanierung Baldingerstrasse 1. Etappe

Anfangs April wurde der Bereich der Baldingerstrasse ab dem Abzweiger Richtung Rütihof bis an die Gemeindegrenze zu Bökikon / Baldingen für die Belagssanierung gesperrt. Der Strassenkoffer ist auf der ganzen Strecke verstärkt und stabilisiert worden. Mitte Mai folgte dann der Belagseinbau inklusive der Erstellung der neuen Strassenbankette. Die Arbeiten verliefen speditiv und die Voll-Sperrung der Strasse konnte termingerecht wieder aufgehoben werden.



Sanierung Hangstrasse

Die Sanierungsarbeiten an der Hangstrasse dauerten von Mitte August bis Mitte November. Während dieser Zeit wurde die Wasserleitung in diesem Abschnitt ebenfalls saniert. Die Randabschlüsse zu den angrenzenden Parzellen wurden fast allesamt erneuert und auf der Grenze erstellt. Etwas verspätet gegenüber dem Zeitprogramm konnte Mitte November der Belagseinbau erfolgen. Die Deckbelagsarbeiten werden witterungsbedingt erst im Frühling / Sommer 2014 zur Ausführung kommen.



GEMEINDE LENGNAU

Jährlicher Unterhalt / Winterschäden

Dieses Jahr etwas später, im Oktober, standen Flickarbeiten in- und ausserhalb des Baugebiets auf dem Programm.

Durch die rege Bautätigkeit in Lengnau mussten viele Strassenabschlüsse erneuert oder saniert werden, was auch auf Seiten der Gemeinde immer wieder zu hohen Auslagen führt. Auf den Unterhalt an den Strassenrändern, abhacken von Gras und regelmässiges Wischen wird auch in Zukunft Wert gelegt.

Dem Zurückschneiden von Ästen und Baumgruppen oder Büschen am Strassenrand ist ebenfalls grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Für die jeweils prompte Erledigung der Schneidarbeiten und so für den geleisteten Beitrag zur besseren Verkehrssicherheit an unübersichtlichen Stellen danken wir herzlich.

Reinigungsarbeiten Sauberwasser - Mühlewegkanal

Im Sauberwasserkanal mussten im Bereich der Mühle Ablagerungen entfernt werden. Die Arbeiten konnten nicht wie gewohnt mit dem Kanalspülwagen ausgeführt werden. Mit einem Saugbagger-LKW wurden die mächtigen Ablagerungen entfernt. Bei den Arbeiten wurde festgestellt, dass der Kanal beschädigt und sehr instabil ist. Eine Ersatzleitung anstelle des alten Sauberwasserkanals wird in naher Zukunft erstellt werden müssen.





GEMEINDE LENGNAU

Unterhalt / Werterhalt

Die jährlichen Spül- und Schachtleerungsarbeiten wurden im Oktober und November durchgeführt. Die Leitungen werden alternierend alle zwei Jahre gespült. Bei allen Schächten werden die Schlamm-sammler geleert und der anfallende Schlamm fachgerecht entsorgt. Dieses Entleeren der Sammler vom Strassenschlamm und Kiesel entlastet die ARA um ein Vielfaches.

Leerwohnungszählung

Die Leerwohnungszählung per 1. Juni 2013 ergab analog der Vorjahre einen sehr geringen Leerwohnungsbestand.

Schule / Schulpflege / Schulleitung

(www.kreisschule-surbtal.ch http://psleng.educanet2.ch/info/.ws_gen/)

Die Kreisschule sowie die Primarstufe mit Kindergarten verfügen über separate Websites. Entsprechende Berichte stehen dort zur Verfügung.

Gesundheit

Susanne Humbel, Schleinikon, hat als Pilzkontrolleurin 52 Kontrollen getätigt. Untenstehend ist der Bericht ersichtlich.

Einteilung nach Speisepilzen, ungeniessbaren und giftigen Pilzen und Aufteilung nach Wohngemeinden der Pilzsammler:

	SP (Stk.)	SP (kg)	KS (Stk.)	KS (kg)	GP (Stk.)	GP (kg)	Kontrollen
Oberweningen	477	7.508	19	0.843	1	0.007	10
Lengnau	0	0	0	0	0	0	0
Siglistorf	39	2.261	0	0	0	0	2
Niederweningen	1388	32.877	38	1.029	6	0.314	10
Schneisingen	513	14.881	65	0.696	2	0.002	10
Andere Gem.	1563	24.250	134	1.414	13	0.192	20
Alle Gemeinden	3980	81.777	256	3.982	22	0.515	52

SP: Speisepilze KS: Keine Speisepilze(ungeniessbare) GP: Giftpilze

Neben 256 ungeniessbaren Pilzen wurden auch 22 Giftpilze (Carbolchampignon, Kahler Krempling, Bluthautkopf und Rettichhelmling) aus dem Kontrollgut aussortiert.



GEMEINDE LENGNAU

Sozialdienst Surbtal

Allgemeine Sozialhilfe

Per Dezember 2013 wurden 17 Haushalte mit Sozialhilfe unterstützt. Es konnten im Jahr 2013 sechs Unterstützungsfälle abgeschlossen werden. Für zwei Familien wurde im Jahr 2013 Elternschaftsbeihilfe geleistet.

Alimentenbevorschussung

In der Alimentenhilfe wurde im Berichtsjahr für 14 Kinder die Alimente bevorschusst. Inkassofälle wurden zwei betreut.

Zweigstelle SVA

Bei der Erfassung von Rentenfällen stützt sich die Gemeindezweigstelle SVA auf die Angaben der SVA Aargau:

AHV-Rentenfälle	204
IV-Rentenfälle	37
EL-Fälle	38
HE-Fälle (Hilflosen)	<u>12</u>
Rentner total	<u>291</u>

Prämienverbilligung

Für das Jahr 2014 wurden 314 Anträge bearbeitet. Der Anmeldeschluss für die Prämienverbilligung ist jeweils der 31. Mai des laufenden Jahres.

Jugendarbeitsstelle (www.jast.li/) / Zusammen stark (Gemeinden handeln)

Die Jugendarbeitsstelle (JAST) ist für die Gemeinden Endingen, Lengnau, Tegerfelden, Unterendingen und Würenlingen zuständig. In Quartalsberichten werden die Mitgliedsgemeinden über die zahlreichen Tätigkeiten und Projekte informiert. In Lengnau finden jeden Mittwoch (14.30 – 16.30) die „offene Tür“ und neu jeden Freitag der Jugendtreff Lion (19.00 – 22.00) statt.



GEMEINDE LENGNAU

Kultur / Kulturfonds kommunal und regional

Kommunal

An zwei Sitzungen wurden insgesamt 7 Gesuche behandelt, von denen alle die Richtlinien erfüllten.

Gesuchsteller	Projekt	Beitrag CHF
Kulturkreis Surbtal	Tanz-Theater	500
4. Sekundarschule	Theater-Abschlussprojekt	750
Kirchenchor, Jugendchor und Singkreis	Jubiläumskonzert	1'000
Kulturkreis Surbtal	Lesung „Der Rutsch“	500
Dorfmuseum	Ausstellung „Vielfalt Holz“	1'000
Männerriege Lengnau	Bewegdi-Tag	500
Turnverein Lengnau	Ausstellung 100-Jahre-TV	750

Der Fonds beträgt per 31.12.2013 (inkl. Zinsen und nach Abzug der Sitzungsgelder) CHF 9'995.60 (Vorjahr CHF 15'644.30).

Andrea Kramer, Susi Spörri, Urs Schweri und Carla Walther haben auf Ende Amtsperiode die Demission eingereicht. Neu wird die Kommission durch Viktor Jetzer geleitet. Die weiteren Mitglieder sind Roger Biffiger und Anna Model. Ab 2014 wird der Kulturfonds mit jährlich CHF 5'000 (CHF 4'000 Einwohnergemeinde und CHF 1'000 Ortsbürgergemeinde) geäuffnet.

Regional

Die regionale Kulturkommission tagte an vier Sitzungen. Insgesamt wurden 15 Gesuche behandelt, davon wurden 13 unterstützt. Nebst den Beiträgen und dem Verwaltungsaufwand fand eine Matinée statt. Somit wurde der Kultur-Fünfliber ausgeschöpft.



GEMEINDE LENGNAU

Schweizer-Meister im Bodenturnen

Simon Müller, Grabenstr. 11, hat in der höchsten Kategorie (K7) am 17. November 2013 in Wil SG den Schweizer-Meister-Titel im Bodenturnen erzielt. Der Gemeinderat gratulierte ihm auch namens der Bevölkerung zu dieser grossartigen Leistung.



25.11.2013

Seniorenflug

Der durch Andrea Schneider organisierte Seniorenflug wurde ausserordentlich gut besucht. Er führte via Luzern über den Brünig nach Brienz. Von dort ging die Reise dem Briensee entlang nach Interlaken. Nach einer Schifffahrt bis Thun steuerten die beiden Cars zurück nach Lengnau.

Anlässe

Das „Halt-Festival Lengnau“ fand Ende Mai mit dem Schlagersonntag, der Comedy-Night, dem Country + Line Dance-Tag und der MusicBar ebenfalls guten Anklang. Trotz der sehr kalten Witterung haben erfreulich viele Besucher und Besucherinnen an den Anlässen teilgenommen.

Die vielen Dorfvereine bieten ein umfassendes Freizeitangebot für alle Altersschichten. Die jeweiligen Anlässe sind im Veranstaltungskalender aufgeführt.

Erschliessung / Verkehr / Fluglärm

Winterdienst

Der Werkdienst wurde erneut stark im Winterdienst gefordert. Erste Schneefälle waren im Oktober 2012 zu verzeichnen. Viele Eisregenfälle erschwerten die Winterdienstarbeiten zusätzlich. Im Herbst bis Dezember 2013 waren kaum Winterdienstesätze zu verzeichnen.



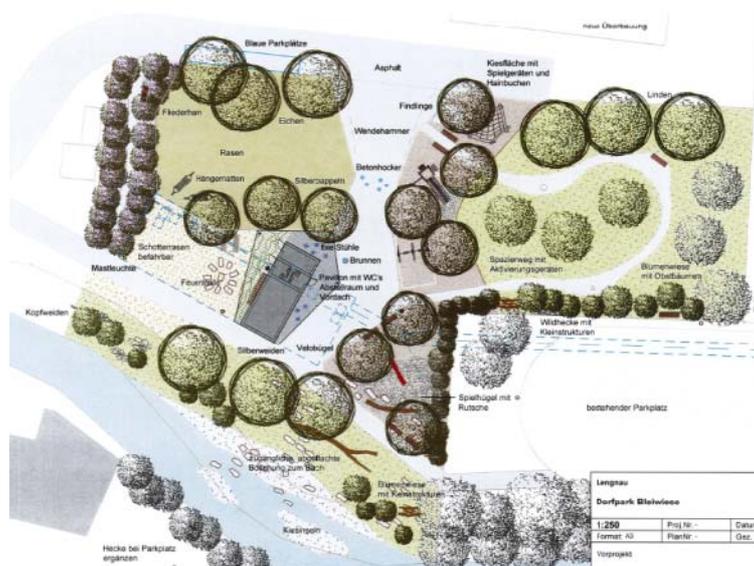
GEMEINDE LENGNAU

Gestaltungsplan Bleiwiese

Der Gemeinderat hat die Federführung in diesem Projekt. In Rücksprache mit den kantonalen Behörden musste auf der Kantonsstrasse der Verursacherknoten projektiert werden. Die entsprechenden Baukreditvorlagen wurden am 29. November 2013 bewilligt.

Öffentliche Zone Bleiwiese

An der Gemeindeversammlung vom 21. November 2014 wurde ein Baukredit für die Gestaltung der öffentlichen Bauzone Bleiwiese genehmigt. Die Anwesenden sind dabei über die schwierigen Landverhandlungen in Kenntnis gesetzt worden. Ebenso wurde aufgezeigt, dass notfalls der Landerwerb via Enteignungsverfahren angestrebt werden muss.



Erschliessung Hengert-Hofacher

Die Weiterführung der Erschliessung ab der Hangstrasse bis zur Hengertstrasse ist mit der Eigentümerschaft besprochen worden. Das Baugesuchsverfahren soll im 2014 erfolgen und im Anschluss daran die bauliche Umsetzung.

Fussgängerübergang Freienwilstrasse

Unter kantonalen Leitung ist der neue Fussgängerübergang von der Eichlistrasse in den Birkenweg gebaut worden. Es steht nun ein sicherer Übergang zur Verfügung.



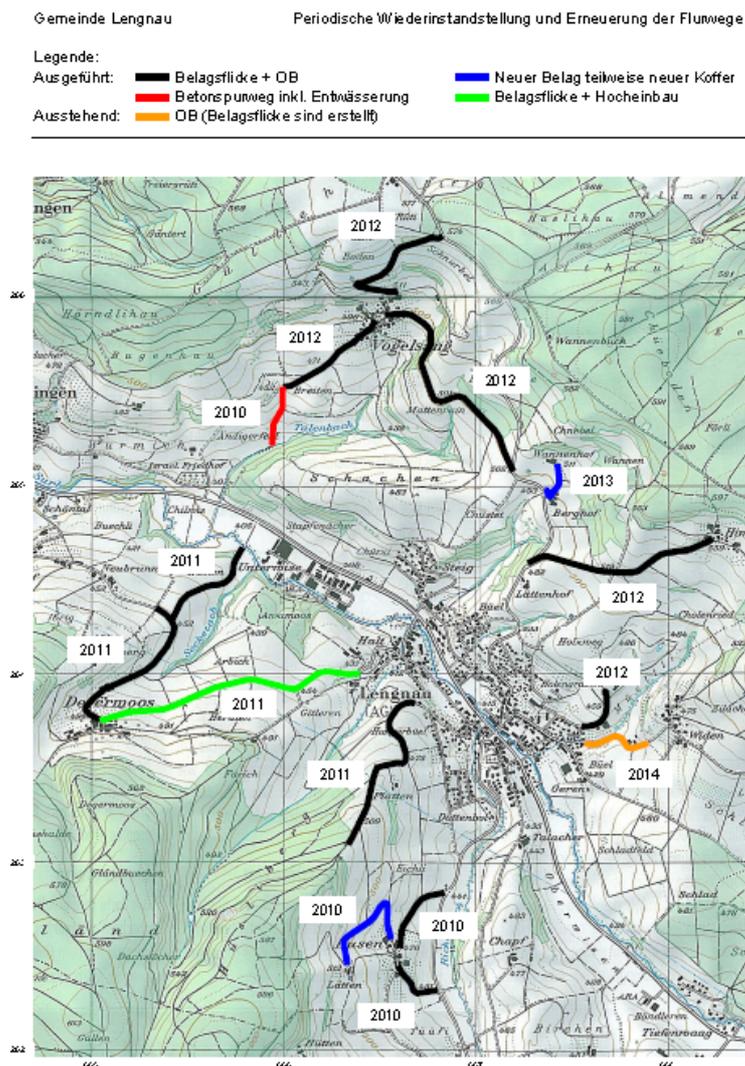
GEMEINDE LENGNAU

T-30-Zonen

Der obere Teil der Tempo 30-Zone Landstrasse konnte nach langen Verhandlungen und nochmaliger Überarbeitung signalisiert und gebaut werden. Neu wird ab der Fussgängerunterführung Dorf bis zum Werkhof ein Aargauer Trottoir gemalt. Die Umsetzung des letzten Teilstückes kann erst nach der Sanierung der Landstrasse fertiggestellt werden. Wir hoffen, dass dieses Teilstück bis Sommer 2014 realisiert werden kann.

Hofzufahrten

Die vierte und letzte Tranche der „Hofzufahrten“ ist im Spätherbst saniert worden. Dabei wurde die Wannenhof- und die Quellhofzufahrt gebaut. Beim Quellhof werden anfangs 2014 die Feinbeläge eingebaut. Alle Sanierungsmassnahmen sind auf dem Plan ersichtlich.





GEMEINDE LENGNAU

Gewässer

Hochwasserschutz Surb

Die Bauarbeiten unter der Leitung des Kantons dauerten 2013 an. In Lengnau ist das Gewerbegebiet mit einem zusätzlichen Damm geschützt worden. Ziel ist der Abschluss aller Arbeiten von Ehrendingen bis Endingen bis Sommer 2014. Die bauliche Umsetzung bezüglich Mühlewehr und der entsprechenden Hochwasserschutzarbeiten oberhalb des Wehrbereiches sind sistiert. Die Bewilligungsunterlagen werden derzeit durch die eidgenössischen Behörden geprüft.

Fluglärm

Lengnau engagierte sich in den verschiedenen Gremien rund um die Fluglärmproblematik und bezüglich des gekröpften Nordanflugs. Lengnau setzt sich nach wie vor für eine gerechte Fluglärmverteilung rund um den Flughafen Kloten ein.

Entsorgung / Umweltschutz / Energiestadt / Gewässer / Landwirtschaft

Die Umwelt-, die Energie- und Landwirtschaftskommission haben sehr viele Projekte lanciert und mitbegleitet. Wir verweisen auf den separaten Rechenschaftsbericht der Umwelt- und der Landwirtschaftskommission.



Mit dem Saubi wird für ein saubereres Surbtal geworben.

Besonders erwähnt werden kann die Litteringaktion der Landwirte, welche unter den Gemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden koordiniert wurde.



GEMEINDE LENGNAU

Abfallerhebung	Gesammelte Menge 2012 Tonnen im Jahr	Bemerkungen	Gesammelte Menge 2013 Tonnen im Jahr	Bemerkungen
Kehricht und Sperrgut	392.56		405.68	
Kopostier- u. vergärbare Abfälle	376.23		345.11 / 1.409	Nespressokap. 1.409
Altpapier - gemischt (Papier/Karton)			203.71	
- nur Papier	149.22			
- nur Karton	21.12			
Altglas - nur Bruchglas (Vetrorecycling)	79.65	Styropor	78.46	Inert für Deponie:
- nur Glassand (Sandherstellung)		20 Stk	1.81	6.00 m3
- nur Ganzflaschen (zum wasch)	19.78	Inert für Deponie: 6m3	19.78	Styropor: 10 Stk
Altmetalle - gemischt	23.68	Kleinmetalle:	13.4	
- Alu und Weissblech		4.689		übrige Metalle=
- nur Aluminium				Kleinmetalle
- nur Weissblech		Altöl gemischt:		VVS-Altöl
- übrige Metalle		2.027	5.931	gemischt: 1.24
Strassenwischgut	3.36	Einheit in Fuhren	1.12	Einheit in Fuhren

Energiestadt

Die Gemeinde Lengnau trägt bereits seit 2004 das Label Energiestadt und hat im Oktober 2012 nach dem zweiten Re-Audit das Label für weitere 4 Jahre erhalten.

Lengnau verpflichtet sich somit weiterhin zu einer nachhaltigen Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik, d.h. setzt auf erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und eine effiziente Nutzung der Ressourcen.

Ein klares Bekenntnis zu „Energiestadt“ findet sich auch im neuen Leitbild „Lengnau – nachhaltig in die Zukunft“. Im Kapitel Energie wird festgehalten, dass die Gemeinde Lengnau Energiestadt bleibt und sich in diesem Bereich stetig verbessert. Dies mit folgenden Zielen:

- Lengnau bewegt sich in Richtung Label Energiestadt Gold.
- Lengnau beteiligt sich am Aufbau einer Energieregion Surbtal.
- Lengnau deckt den Energiebedarf weiterhin mit nachhaltigen Energien.
- Lengnau setzt sich für ressourcenschonende Energien ein.

Das vom Bund verliehene Label Energiestadt erhalten Gemeinden jeder Grösse, wenn sie den Nachweis für eine konsequente Energiepolitik erbringen können. Das Label ist Leistungsausweis und Qualitätsmerkmal für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik. Um das Label zu erreichen, muss eine Gemeinde mindestens 50% der möglichen Punkte eines Massnahmenpaketes realisiert haben. Energiestadt ist nicht nur ein Markenzeichen, sondern ein umfassender Prozess, der



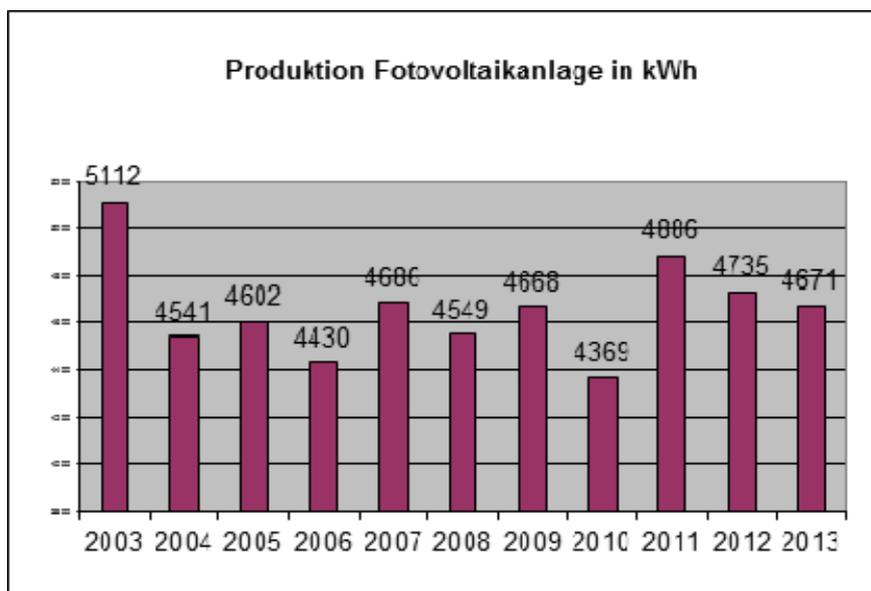
GEMEINDE LENGNAU

eine Gemeinde über verschiedene Stufen zum Label Energiestadt und darüber hinaus zu einer langfristig nachhaltigen kommunalen Energiepolitik führt.

Das Label gehört zu den effizientesten Programmen von EnergieSchweiz. Im Januar 2014 gibt es rund 345 Energiestädte in der Schweiz und dem grenznahen Ausland. 24 davon haben die höchste Auszeichnung für Energiestädte erreicht, den «European Energy Award® GOLD». Heute leben 4 Millionen EinwohnerInnen in einer Schweizer Energiestadt. Alle Energiestädte zusammen sparen jedes Jahr rund 120'000 Tonnen CO₂ und 305 Gigawattstunden Strom. Zudem nutzen und fördern Energiestädte einheimische und erneuerbare Energien – und tragen so viel zum Klimaschutz und zu einer nachhaltigen Energie-Zukunft bei.

Photovoltaikanlage

Die Fotovoltaikanlage auf der Sporthalle Rietwiese hat im Jahr 2013 insgesamt 4'671 kWh (Vorjahr 4'735 kWh) Strom produziert.



Gewerbe

Am 24. August 2013 eröffnete das Kaffee Schmitte seinen Betrieb nach einem längeren Zeitraum. Das Restaurant Krone wurde Anfang Oktober bis Ende November 2013 umgebaut.



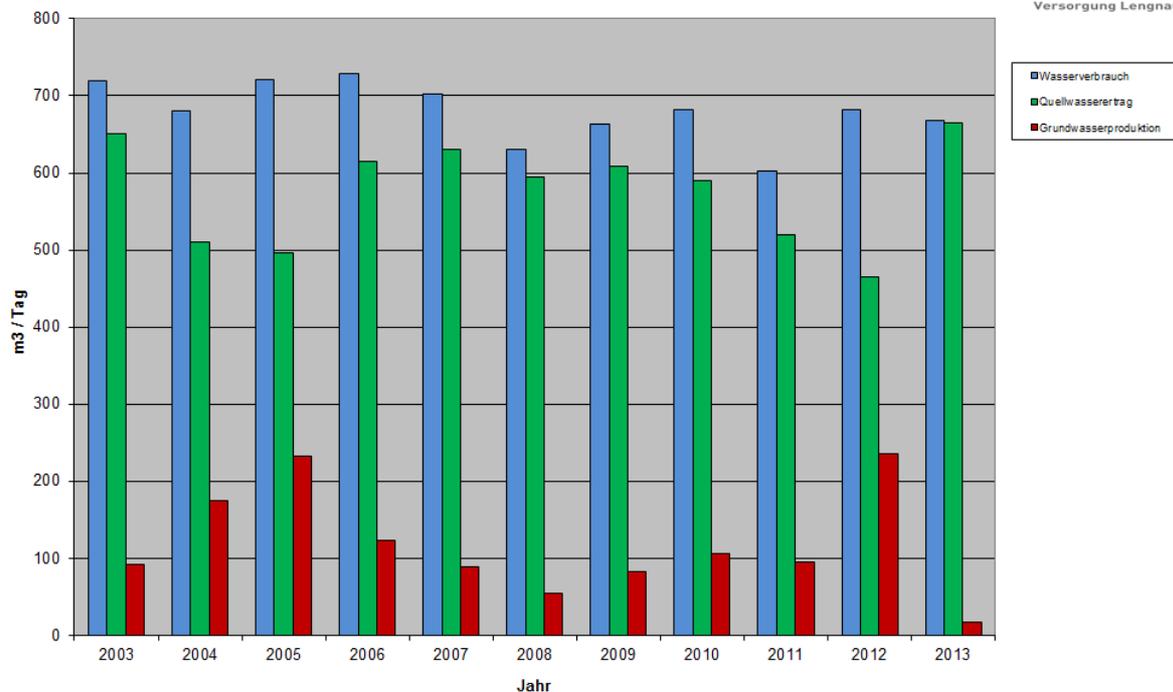
GEMEINDE LENGNAU

Wasserversorgung

In Lengnau bestehen drei privatrechtliche Wasserversorgungsgenossenschaften:

- WVG Lengnau: Dorf Lengnau, Weiler Himmelrich und Weiler Vogelsang
- WVG Degermoos: Weiler Degermoos
- WVG Husen: Weiler Husen

Jahresübersicht Wasserproduktion Dezember 2013



Die oben aufgeführte Statistik zeigt, dass im 2013 sehr wenig Grundwasser (ca. 10%) gefördert werden musste. Dies ergab sich aus der guten Ergiebigkeit der Quellen sowie aufgrund des neuen grösseren Reservoirs.

Mit dem Neubau des Reservoirs Brüggli wurde nach dem Notwasserverbund nach Ehrendingen ein zweiter Notwasserverbund zum Reservoir Rindel in Schneisingen erstellt.

Die chemischen und bakteriologischen Wasserproben erfüllten auch im 2013 die vorgegebenen Werte an das Trinkwasser. Diese sind auf der Website ersichtlich.



GEMEINDE LENGNAU

Finanzen / Steuern

Gute Steuereinnahmen führen zu einem Ertragsüberschuss von CHF 302'632.

Die Steuererträge liegen im Jahr 2013 erfreulicherweise erneut wieder über dem Budget. Bei den Einkommenssteuern konnten Mehreinnahmen von CHF 28'000 (Budget von CHF 6'440'000) verbucht werden. Die Erträge bei den Aktien- und Quellensteuern wurden ebenfalls mit rund 70'000 übertroffen. Ebenso massiv überschritten wurde das Ergebnis im Bereich der Sondersteuern mit einem Ertrag von CHF 240'000 (Budget CHF 58'500). In mehreren Bereichen wurden die Budgetposten nicht ausgeschöpft und der Kanton stellte im Bereich Pflegefinanzierung CHF 49'100 weniger in Rechnung als angezeigt. Im Voranschlag 2013 war ein Ertragsüberschuss von CHF 13'100 budgetiert. Die Verbesserung beträgt somit CHF 289'500.

Die Abwasserbeseitigung erwirtschaftete einen Ertragsüberschuss von CHF 207'200 (neu Guthaben von CHF 379'000) und bei der Abfallbeseitigung betrug der Überschuss CHF 70'700 (Einlage in Spezialfinanzierung mit einem Guthaben von neu CHF 245'200).

Auf der Website werden im Hinblick auf die Gemeindeversammlung die detaillierten Erläuterungen zu den einzelnen Positionen aufgeführt.

Dank

Eine Gemeinde kann nur funktionieren, wenn viele Personen sich in Behörden, Kommissionen, Arbeits- und Projektgruppe sowie in Nebenämtern aktiv einsetzen. Wir danken all diesen Personen herzlich für dieses Engagement.

Mit einem herzlichen Dankeschön für die geleistete Arbeit zugunsten unserer Gemeinde wurden die Demissionäre am 9. Dezember 2013 feierlich verabschiedet.

Über den Rechenschaftsbericht muss nicht abgestimmt werden.



GEMEINDE LENGNAU

TRAKTANDUM 03 Passation der Verwaltungsrechnung 2013

Die Verwaltungsrechnung 2013 wurde termingerecht abgeschlossen und dem Gemeinderat überwiesen. Im Ergebnis resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 302'632. Der Gemeinderat hat vom Ergebnis Kenntnis genommen und die Rechnung der Finanzkommission zur Prüfung weitergeleitet.

Die Begründungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag ersehen Sie aus den Erläuterungen zur Verwaltungsrechnung 2013. Auf Wunsch gibt die Abteilung Finanzen Kopien über die gesamte Rechnung ab. Die Detailjahresrechnung liegt wie gewohnt zur Einsichtnahme auf (Aktenauflage) und steht als Datei unter www.lengnau-ag.ch (Politik / Gemeindeversammlung) zur Verfügung.

Die Finanzkommission stellt anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung Bericht und Antrag zur Rechnung 2013.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Verwaltungsrechnung 2013 genehmigen.



GEMEINDE LENGNAU

TRAKTANDUM 04 Genehmigung von Kreditabrechnungen

Der Gemeinderat bittet um Zustimmung zu folgenden Kreditabrechnungen:

4.1. ICT/ EDV Schule Dorf

Kreditgenehmigung

25. November 2011

CHF 60'000

Übersicht

Bruttoanlagekosten	CHF 51'983.30
Verpflichtungskredit	<u>CHF 60'000.00</u>
Kreditunterschreitung	<u>CHF 8'016.70</u>

Bemerkungen

Die geplanten Investitionen konnten im vorgesehenen Finanzrahmen durchgeführt werden.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Kreditabrechnung für die ICT/EDV Schule Dorf mit einer Kreditunterschreitung im Betrag von CHF 8'016.70 bewilligen.

4.2. Ersatzbestuhlung Mehrzweckhalle

Kreditgenehmigung

22. Juni 2012

CHF 105'000

Übersicht

Bruttoanlagekosten	CHF 99'971.15
Verpflichtungskredit	<u>CHF 105'000.00</u>
Kreditunterschreitung	<u>CHF 5'028.85</u>



GEMEINDE LENGNAU

Bemerkungen

Die Submission ergab eine leichte Kreditunterschreitung.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Kreditabrechnung für die Ersatzbestuhlung Mehrzweckhalle mit einer Kreditunterschreitung im Betrag von CHF 5'028.85 bewilligen.

4.3. Bühnensanierung Mehrzweckhalle

Kreditgenehmigung

22. Juni 2012

CHF 360'000

Übersicht

Bruttoanlagekosten	CHF 364'382.00
Verpflichtungskredit	<u>CHF 360'000.00</u>
Kreditüberschreitung	<u>CHF 4'382.00</u>

Bemerkungen

Die geplanten Investitionen liegen leicht über dem bewilligten Finanzrahmen.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Kreditabrechnung für die Bühnensanierung Mehrzweckhalle mit einer Kreditüberschreitung im Betrag von CHF 4'382 bewilligen.



GEMEINDE LENGNAU

4.4. Wärmesanieierung und Teilausbau Gemeindehaus

Kreditgenehmigung

16. Juni 2011

CHF 210'000

Übersicht

Bruttoanlagekosten	CHF 215'563.30
Verpflichtungskredit	<u>CHF 210'000.00</u>
Kreditüberschreitung	<u>CHF 5'563.30</u>

Bemerkungen

Bei einem Umbau können unvorhergesehene Massnahmen eintreten. Diese fielen bei diesem Umbau in geringem Masse an. Aus dem Fonds des Klimarappens konnte ein Betrag von CHF 10'440 erzielt werden, mit welchem sich somit ein positives Ergebnis zeigt.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Kreditabrechnung für die Wärmesanieierung und Teilausbau Gemeindehaus mit einer Kreditüberschreitung im Betrag von CHF 5'563.30 bewilligen.



GEMEINDE LENGNAU

TRAKTANDUM 05 Genehmigung eines Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 65'000 für den Ersatz des Servers der Gemeindeverwaltungen Lengnau und Endingen

In Lengnau steht der Server für die Gemeindeverwaltungen Endingen und Lengnau. Der Ersatz ist dringend notwendig, weil der Server für die heutigen Softwareprogramme (62 Bit) nicht mehr tauglich ist. Dieser Ersatz wurde den Gemeinderäten Lengnau und Endingen im 2013 angezeigt und ist in Lengnau im 2014 in den Finanzplan (CHF 150'000) eingestellt.

Aufgrund von Offerten zeigen sich folgende Kosten:

- Serverersatz	CHF 35'000 ¹⁾
- Programm Sozialdienst	CHF 2'500 ¹⁾
- Programm Gemeindeganzlei Lengnau	CHF 3'000
- Ex-Change-Server Lengnau	CHF 15'000
- Verschiedenes Unvorhergesehenes	CHF 9'500 ¹⁾
Total Bruttokredit	CHF 65'000

¹⁾ Lengnau (EW 2'614) und Endingen (EW 2'394)

Die Gemeinde Endingen wird sich somit mit rund CHF 22'000 an den für sie relevanten Kosten beteiligen.

In Lengnau muss der Bruttokredit im Betrag von CHF 65'000 beschlossen werden.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle den Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 65'000 inkl. MWST für den Ersatz des Servers der Gemeindeverwaltungen Lengnau und Endingen genehmigen.



GEMEINDE LENGNAU

TRAKTANDUM 06 Ersatz des Tanklöschfahrzeugs der Feuerwehr Surbtal; Genehmigung des Gemeindeanteils im Betrag von CHF 256'000

Die Feuerwehr Surbtal mit Standort in Endingen ist regional organisiert. Ihr gehören die Gemeinden Endingen, Lengnau und Tegerfelden an. Sie bietet Sicherheit für mehr als 6'000 Einwohnerinnen und Einwohner in einem anspruchsvollen Gebiet von über 14 km². Gemäss den Richtlinien des Kantons ist die Feuerwehr Surbtal in die Grössenklasse IV A eingeteilt. Mit dieser Einteilung hat die Feuerwehr Surbtal ein Tanklöschfahrzeug 1 zu betreiben.

Beim Zusammenschluss der beiden ehemaligen Feuerwehren Lengnau und Unteres Surbtal wurde das seit 1987 im Einsatz der Feuerwehr Lengnau stehende Tanklöschfahrzeug „Mercedes Benz“ übernommen. Das über 25-jährige Fahrzeug muss nun ersetzt werden.



TLF Mercedes Benz, Jahrgang 1987

Aufgrund von Abklärungen und Rücksprachen mit der Aarg. Gebäudeversicherung haben sich konkrete Kriterien ergeben, die bei der Ersatzbeschaffung erfüllt sein müssen. Gestützt darauf wurde auch ein Kostendach in der Höhe von CHF 650'000 festgelegt. Den Unterlagen für die Durchführung einer entsprechenden Submission haben die beteiligten Gemeinden im März 2013 zugestimmt.

Aufgrund eines von der Beschaffungskommission erarbeiteten Lastenheftes wurden von drei verschiedenen Anbietern fünf Fahrzeuge offeriert. Bei einer Nutzwertanalyse hat das Fahrzeug von Brändle Scania mit Abstand am besten abgeschnitten. Es wird von der Feuerwehrkommission zur Anschaffung vorgeschlagen. Die Gemeinden beteiligen sich gemäss Einwohnerzahl am 31.12.2013 wie folgt an der Anschaffung:



GEMEINDE LENGNAU

Endingen	CHF 234'317 (2'396 Einwohner)
Lengnau	CHF 255'358 (2'614 Einwohner)
Tegerfelden	CHF 109'325 (1'120 Einwohner)
Total	<u>CHF 600'000</u>

Von der Aarg. Gebäudeversicherung sind für die beteiligten Gemeinden Subventionen zwischen 40 und 50 % zu erwarten.

Lengnau erhält einen Wert von 40%, also CHF 102'400, was somit einen Nettobetrag von CHF 153'600 ergibt.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle den Gemeindebeitrag im Betrag von CHF 256'000 inkl. MWST an das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Surbtal genehmigen.



GEMEINDE LENGNAU

TRAKTANDUM 07 Anpassung der Satzungen Kreisschule Surbtal

Ausgangslage

Die Satzungen der Kreisschule Surbtal (KSS) wurden letztmals im Jahre 2008, im Zusammenhang mit dem Austritt der Gemeinde Ehrendingen, revidiert. Fünf Jahre später sind die Statuten wieder zu aktualisieren:

- Anpassung an die veränderten Bestimmungen aus dem Gemeindegesetz (Initiativ- und Referendumsrecht bei Gemeindeverbänden).
- Aufgrund der Fusion der Gemeinden Endingen und Unterendingen ist die Zusammensetzung von Vorstand und Schulpflege neu festzulegen.
- Anpassung an die Vorschriften der Rechnungslegung gemäss HRM2

Die Satzungen wurden vom Vorstand bearbeitet und anschliessend den Gemeinderäten der Verbandsgemeinden sowie der Kreisschulpflege zur Vernehmlassung unterbreitet. Die Vernehmlassung ergab wenige Anpassungen, so dass der Entwurf der revidierten Satzungen der Gemeindeabteilung des Departementes Volkswirtschaft und Inneres (DVI) sowie dem Generalsekretariat des Departementes Bildung Kultur und Sport (BKS) zur Prüfung unterbreitet. Von dieser Seite wurden kleine Änderungen angeregt. Die abschliessende Fassung wird nun den Verbandsgemeinden zur Genehmigung bzw. Beschlussfassung unterbreitet.

Inhalt der Revision

- Die Gemeinde Unterendingen ist zufolge der Fusion mit Endingen weggefallen. Neu bilden nur noch die Gemeinden Tegerfelden, Endingen, Lengnau, Freienwil und Schneisingen die Kreisschule.
- Auf Grund der Einführung von HRM2 wurden die Begriffe Voranschlag konsequent durch den Begriff „Budget“ ersetzt.
- Das Antrags- Initiativ- und Referendumsrecht wurden den neuen Bestimmungen des Gemeindegesetzes (§ 77 ff) angepasst und erweitert.
- Die Zusammensetzung des Vorstandes ändert sich nur insofern, als dass der Vertreter der Gemeinde Unterendingen wegfällt. Er setzt sich nun aus je zwei Vertretern der beiden Standortgemeinden Lengnau und Endingen sowie je einem Vertreter der übrigen Verbandsgemeinden (Tegerfelden, Freienwil und Schneisingen) zusammen. Insgesamt also 7 Personen.
- Die Kreisschulpflege zählt neu je einen Vertreter aus jeder Gemeinde und zählt somit 5 Mitglieder.



GEMEINDE LENGNAU

Die übrigen Bestimmungen der Satzungen konnten unverändert übernommen werden.

Der Vorstand der Kreisschule und die Kreisschulpflege sowie die Gemeinderäte aller Verbandsgemeinden empfehlen die revidierten Satzungen zu genehmigen.

Die Synopse und die Satzungen liegen auf der Website www.lengnau-ag.ch (Politik / Gemeindeversammlung) als Dateien zur Einsichtnahme auf.

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die Anpassung der Satzungen der Kreisschule Surbtal genehmigen.

TRAKTANDUM 08 Anpassung der Satzungen Regionales Alternetzwerk Surbtal-Studenland

Ausgangslage

Im Jahr 2000 schlossen sich die Einwohnergemeinden Fisibach, Freienwil, Kaiserstuhl, Lengnau, Oberehrendingen, Rümikon, Schneisingen, Unterehrendingen und Wislikofen unter dem Namen "Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland" (RAS) zu einem Gemeindeverband im Sinne von § 74 ff des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (GG) vom 19. Dezember 1978 zusammen.

Die Gemeindeversammlungen der beteiligten Verbandsgemeinden stimmten dem Beitritt zum Verband sowie dessen Satzungen zwischen dem 15. Mai 2000 und 29. Mai 2000 zu. Die Satzungen wurden am 9. April 2001 durch das zuständige Organ des Kantons genehmigt.

Das Alterzentrum Breitwies in Ehrendingen und das Gebäude der Pflegewohngruppe Kaiserstuhl sind im Besitz des Gemeindeverbandes RAS. Der Trägerverein betreibt auf der Basis einer Leistungsvereinbarung das Pflegeheim und die Pflegewohngruppe; dazu nutzt er die Gebäude.

Aufgrund der geänderten Bundesgesetzgebung wurde die Finanzierung der Langzeitpflege im Kanton Aargau neu geregelt. Seit 2011 werden die Pfl egetaxen zwischen Patient/Patientin, Krankenkasse und Gemeinde aufgeteilt: Patient/Patientin haben 20 %, maximal Fr. 21.60 pro Tag, selber zu bezahlen. Die Krankenkasse leistet gemäss der Pflegestufe ihren Beitrag. Die restlichen Kosten gehen zu Lasten der Gemeinden. Im Gegenzug sind die Kosten für die Immobilien aus den Pensionstaxen der Bewohner zu finanzieren.



GEMEINDE LENGNAU

Die Satzungen des Gemeindeverbandes RAS aus dem Jahr 2000 basieren auf der früheren Verpflichtung der Gemeinden, Sanierungen, Erneuerungen und Erweiterungen der Immobilien des Verbandes finanzieren zu müssen. Um den Vorgaben der Pflegefinanzierung gerecht zu werden, sind die Satzungen des Gemeindeverbandes Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland anzupassen.

Seit der Einführung der neuen Pflegefinanzierung 2011 werden aus den Erträgen der Pensionstaxen durch den Trägerverein bereits Rückstellungen für den Unterhalt der Immobilien getätigt.

Neue Satzungen

Grundsätzlich besteht zwischen dem Gemeindeverband RAS und dem Trägerverein RAS ein Besitzer-Mieter-Verhältnis: Der Gemeindeverband (Besitzer) stellt dem Trägerverein (Mieter) die Gebäude für den Betrieb der Pflegeeinrichtung zur Verfügung. Dafür hat der Trägerverein eine Miete zu entrichten. Im Gegenzug ist der Gemeindeverband für den Unterhalt und eventuelle Erweiterungen zuständig. Die aus dieser Verpflichtung entstehenden Kosten werden aus den Mieteinnahmen finanziert.

Die zu entrichtende Miete entspricht demjenigen Betrag, der seit der Einführung der neuen Pflegefinanzierung 2011 durch den Trägerverein jährlich zurückgestellt wird. Durch die Anpassung der Satzungen entstehen keine neuen Kosten. Die Verantwortungen werden nur den Vorgaben der Pflegefinanzierung angepasst.

Weitere Anpassungen der Satzungen betreffen die Fristen zur Einladung des Vorstandes. Diese sind so gewählt, dass jeder Gemeinderat die traktandierten Geschäfte vor der Vorstandssitzung beraten kann.

Die vorliegenden Satzungen wurden durch das Departement des Inneren am 17. Januar 2014 geprüft und als in Ordnung befunden. Die formelle Genehmigung durch den Kanton erfolgt erst nach Zustimmung durch die Gemeindeversammlungen aller beteiligter Gemeinden.

Die Synopse und die Satzungen liegen auf der Website www.lengnau-ag.ch (Politik / Gemeindeversammlung) als Dateien zur Einsichtnahme auf.
--

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die vorliegenden Satzungen des Gemeindeverbandes Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland genehmigen.



GEMEINDE LENGNAU

TRAKTANDUM 09 Genehmigung eines Verpflichtungskredits im Betrag von CHF 350'000 für die Kanalisationssanierungen

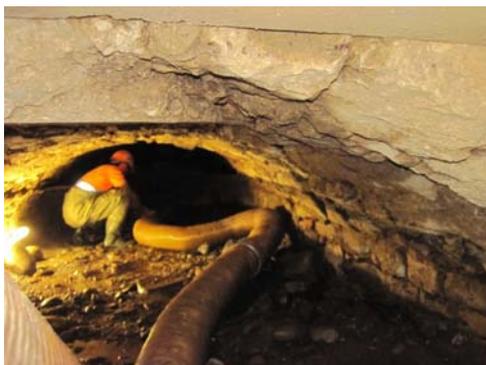
Mit dem Kreditbetrag, welcher im Juni 2010 gesprochen wurde, konnten weitere Teilstücke der Gemeindekanalisation saniert werden.

Grundlage für die Sanierungen bildet das Generelle Entwässerungsprojekt (GEP) der Gemeinde Lengnau.

Bis Ende 2014 sind rund CHF 1'300'000 in die Sanierungen von Kanalisationsleitungen investiert worden. Im Finanzplan der Abwasserbeseitigung sind für weitere Sanierungen entsprechende Kosten vorgesehen.

Mit dem Kreditbetrag sollen folgende Leitungen abgedeckt werden:

- Hengert-Hofacher
- Sauberwasserleitungskanal im Bereich Mühleweg
- Chratzstrasse, Ergänzung der Sauberwasserleitung
- Rankstrasse Sauberwasserleitung Querschnittsvergrößerung (abhängig vom anstehenden Strassensanierungsprojekt)
- Regentlastung Bodenstrasse
- Projektierung Sanierungsleitung Himmelrich



Bereich KS S 74 vor Mühle Lengnau

Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle den Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 350'000 inkl. MWST für die Sanierung der Kanalisationsleitungen genehmigen.



GEMEINDE LENGNAU

TRAKTANDUM 10 Verschiedenes und Umfrage

Unter diesem Traktandum kann das Antrags- und Anfragerecht geltend gemacht werden.

- Die Legislaturziele des Gemeinderates sind auf einer separaten Datei ersichtlich.
- Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird durch die abtretende Grossrätin Astrid Andermatt ein Apéro offeriert.

5426 Lengnau, 26. Mai 2014
Der Gemeinderat